



Am Wochenende um den Passionssonntag Reminiszere, vom Freitag, den 11.03. bis zum Sonntag, den 13.03.2019, treffen wir uns wieder mit unseren Freunden der Nagelkreuzzentren von Usedom und Stralsund.

Wir beginnen am Freitag, um 18 Uhr mit dem Friedensgebet in der Inselkirche und kommen anschließend zu einem gemeinsamen Austausch im Küsterhaus am Torbogen zusammen. Herzlich sind Sie dazu eingeladen

Zur **Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation** laden wir die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Jahrgänge 1958 bis 1960 und 1968 bis 1970 herzlich zum Sonntag Quasimodogeniti, den 24. April 2022, ein. Um Rückmeldung bitten wir bis spätestens 01. April.



Am Sonntag, den 1. Advent, 27.11.2022 findet die kommende **Wahl der Mitglieder unseres Kirchengemeinderates (KGR)** statt. In diesem Gremium werden die wichtigen Belange unserer Kirchengemeinde beraten und beschlossen. Es ist ein lohnendes und spannendes Engagement. Unsere Kirchengemeinde prägt entscheidend das Bild unserer Insel mit und ist für viele Menschen, Insulaner und Gäste, ein wichtiger Ort. Vielleicht haben Sie Interesse, sich auf diese Weise mit der Arbeit unserer Kirchengemeinde zu identifizieren? Bitte geben Sie uns Bescheid.

Vom 07.-18. Februar werde ich im Urlaub sein. Meine Vertretung übernimmt Pastor Dr. Irmfried Garbe. In dringenden Fällen rufen Sie bitte wie gewohnt im Pfarramt an, der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.

Ihnen wünsche ich eine gesegnete Zeit, und wenn auch Sie im Winter verreisen, erholsame Tage. Bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich begrüßt,

Ihr Pastor Konrad Glöckner

Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde

Gottesdienste:

in Kloster: sonntags um 10 Uhr
in Neuendorf: Sonntag, den 06.02., 20.02., 06.03. und 20.03., jew. 15 Uhr

Friedensgebet: jeden Freitag, 18 Uhr in Kloster

Gemeindekreise:

- **Frauen-/Seniorenkreis:** dienstags, 14.30 -16.00 Uhr
Neuendorf: 01.02., 22.02., 08.03., 22.03.
Kloster: Nach Absprache

Chor: Gemäß der bestehenden Regelungen – hoffentlich wieder bald!

Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Fax: (038300) 608878

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief

Februar bis März 2022



Harter Ort, Foto: Uta Gau

Mach uns unruhig, o Gott,
wenn wir allzu selbstzufrieden
sind,
wenn unsere Träume sich
erfüllt haben,
weil sie allzu klein und eng und
beschränkt waren,
wenn wir uns im sicheren
Hafen bereits am Ziel wähnen,
weil wir allzu dicht am Ufer
entlang segelten.

Mach uns unruhig, o Gott,
wenn wir über der Fülle der
Dinge, die wir besitzen,
den Durst nach den Wassern
des Lebens verloren haben.
Rüttle uns auf, o Gott,
damit wir kühner werden und
uns hinauswagen auf das
weite Meer,
wo uns die Stürme deine
Allmacht offenbaren,
wo wir mit schwindender Sicht
auf das Ufer die Sterne
aufleuchten sehen.

Im Namen dessen, der die
Horizonte unserer Hoffnung
weit hinausgeschoben und die
Barmherzigen aufgefordert
hat, ihm zu folgen.

(Gebet aus den Philippinen)

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über euerm Zorn untergehen.

Epheserbrief 4,26; Monatsspruch März 2022

Zorn! Bei den einen erhitzt sich das Gemüt rasch, andere halten vieles aus, bevor sie aufbrausen. Zorn kommt vor - das weiß der Schreiber des Epheserbriefes. Er kennt uns Menschen gut genug. Aber wenn dies passiert, schreibt er, so sündigt nicht. „Lasst Eure Wut nicht über Euch herrschen!“ ließe sich übersetzen und entsprechend fügt er hinzu: „Lasst die Sonne nicht über euerm Zorn untergehen.“

Bei uns geht die Sonne am Weststrand unter. Bildlich können wir uns vorstellen, wie wir am Meer stehen, wie sich das Abendrot ausbreitet und wie wir dabei empfinden, dass es Größeres und Wichtiges gibt, als die Unruhe, die in unserem Herzen tobt. So verebbt mit den einschlafenden Wellen auch unsere Wut. Aber kommt sie mit der aufgehenden Sonne nicht wieder hervor?

Unser Ärger mag Ursachen haben, die mit dem Sonnenlicht nicht verschwinden. Es gibt Streitigkeiten, die wollen und müssen wir ausfechten, Verletzungen gibt es, die nicht heilen, wenn wir uns ihnen nicht zuwenden. Doch sollen wir dies nicht im Zorn tun, sondern uns bemühen, besonnen die sachliche und die persönliche Ebene nicht zu vermengen. So sagt uns der Epheserbrief.

Leicht gesagt! Nur leicht ist das nicht. Was, wenn wir uns persönlich tief enttäuscht oder angegriffen fühlen? Was, wenn andere selbstgefällig und rücksichtslos ihre Interessen auf Kosten eines gedeihlichen und fairen Umgangs miteinander umsetzen? Beispiele kennen wir doch! Was, wenn der Zorn richtig gärt und wir seinen Anlass nicht ausräumen können?

Dann gilt der Rat des Epheserbriefes erst recht! Immer geben wir einen Teil von uns selbst auf, von unserer Souveränität und unserer eigenen Weite, wenn wir uns von Zorn und Wut leiten lassen. Wir machen uns kleiner als wir sind – und den anderen größer, als er es verdient. Achten wir uns selbst! Ein Blick auf uns selbst lässt uns auch wahrnehmen, welchen Anteil wir in Konflikten tragen. Oder er hilft uns – sollten wir der Willkür anderer ausgeliefert sein – wahrzunehmen, wo uns an anderen Stellen vergleichbare Fehler unterlaufen. Solche Erkenntnis stimmt uns versöhnlich und hilft uns, innere Türen offen zu halten. Sie hilft uns Brücken nicht abzubauen, die begehbar sein sollten, wenn sich Wege zur Versöhnung auftun.

Wege zur Versöhnung offen zu halten. Darum geht es dem Epheserbrief. Eine Haltung empfiehlt er, die uns nicht leichtfällt, doch in die wir uns einüben können. Abends am Weststrand vielleicht? Oder an jedem Freitag im Friedensgebet. Regelmäßig begegnen uns dort Worte aus dem Epheserbrief, die im Anschluss an den oben genannten Monatsspruch stehen: „Seid untereinander freundlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.“

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,



Ein neues Jahr hat begonnen. Für uns als Kirchengemeinde steht dieses Jahr unter dem Vorzeichen „100 Jahre Hiddenseer Rosenhimmel“. Von Anfang Februar bis zum 12. März 1922 malte der Berliner Kunstmaler Max Nikolaus Niemeier, der in Vitte ein Ferienhäuschen besaß, das Tonnengewölbe der Inselkirche aus. Der Kirchengemeinde, der die Mittel für die Ausmalung fehlten, hatte er angeboten, gemeinsam mit dem Putzwerker Paul Wagner diese Arbeit kostenlos auszuführen. Die Binnenfischerpartie aus Vitte stellte als Rüstung ihre Reusenpfähle zur Verfügung. Zu seinem Rosenmotiv schrieb Niemeier im März 1922 an Pastor Arnold Gustavs: „Ich wünsche mir, dass mein Beispiel, Freude zu geben (leicht u. gerne) Nachahmung finde, damit uns allen das an und für sich immer schwere Leben leicht und schön werde.“ Die Hiddenseer freilich mussten sich erst mit dem veränderten Aussehen der Kirche anfreunden. „Früher seeg unse Kirch ut as en Schwinsstall; un nu süht se ut as an Danzsaal“ – ist als Kommentar überliefert.

Längst ist der Rosenhimmel zum Wahrzeichen unserer Inselkirche geworden. Mit mehreren Veranstaltungen werden wir an sein Jubiläum erinnern, u.a. mit einem Festgottesdienst am Himmelfahrtstag.

Auch das 4-Jahreszeiten-Kunstprojekt „HIDDEN TRACKS“ wird sich dem Thema „Rosenhimmel“ zuwenden. Hierzu lädt ein Team von projekte.art aus Rostock Insulaner und „Leute vom Land“ gemeinsam ein, Hiddensee mit Theater, Musik, Film und Bildender Kunst zu erobern. Im Sommer soll die Insel zur Bühne einer größeren Aufführung werden. Erste Termine zum Reinschnuppern, Kennenlernen und Pläneschmieden finden zu folgenden Terminen im Rüstzeitheim in Kloster statt:

Sonntag, 06.02., 11-13 Uhr,

Montag, 07.02., 14-17 Uhr und

Dienstag, 08.02., 10-14 Uhr.

Die weiteren Termine sind: 8.-14.

April, 9.-16. Juli, 8.-16. Oktober.

Ein- und Ausstieg jederzeit

möglich. Alle Termine finden in

Ferienzeiten statt.

Alle sind eingeladen, jede und

jeder ist herzlich willkommen!

Infos und Anmeldung unter

info@projekte.art, im Pfarramt in

Kloster oder über Tel: +49 (0)151-

59 96 73 19 (Lukas Rauchstein,

Künstlerische Leitung).

AUS UNSERER GEMEINDE:

Online nicht verfügbar

Gottes Trost sei allen Trauernden gegenwärtig.

Kasualien, die unsere Kirchengemeinde betreffen, teilen wir regelmäßig im Gemeindebrief mit.

Betroffene oder Angehörige, die dies nicht möchten, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung. Danke.